

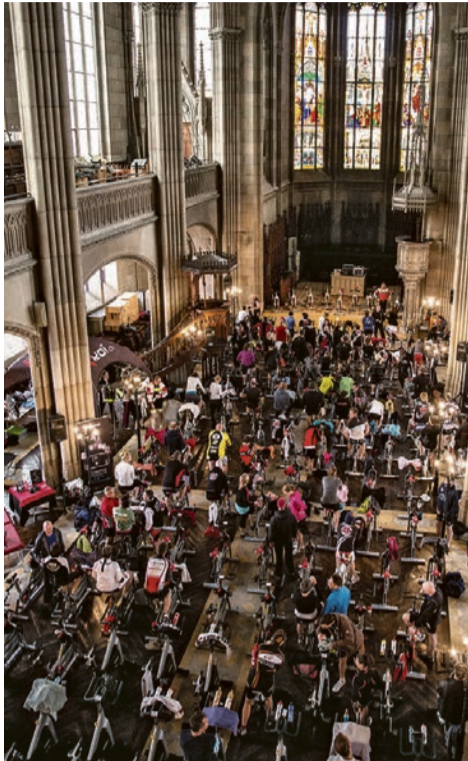
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

SPORT UND SPIRITUALITÄT

Cycling in the church

Samstag, 6. April, ab 7 Uhr. Das «Cycling in the church» (Velofahren in der Kirche) findet seit 2013 bei uns statt. Die Idee ist es, sich selbst herauszufordern, acht Stunden lang auf stationären Fahrrädern in Bewegung zu bleiben. Der Initiant Fabien von Niederhäusern hat an Evelyne Trosi übergeben. Die Sportlerinnen und Sportler bestätigen: «Auch wenn der Beat aus den Boxen brummt und alles andere als Orgelgeräusche hervorbringt, bleibt die Stimmung interessanterweise immer andächtig und spirituell.»

Check-in zwischen 7 und 8.30 Uhr, das Velofahren von 9 bis 17 Uhr wird von renommierten Instruktor:innen geleitet. Es stehen nur 100 stationäre Fahrräder zur Verfügung. (Online-)Anmeldung erforderlich: no-brand.online/cycling-in-the-church-2024. In den Teilnahmegebühren sind die Nutzung der Bikes für 8 Stunden und – eben – das Radfahren in der coolen Umgebung unserer Kirche, Mittagessen, Sportgetränke, Obst und Snacks. Kosten: 180 Fr. für eine Person, 200 Fr. für Zweiertams und 220 Fr. für Dreiertams. Weitere Infos: e.trosi@outlook.com oder 076 391 27 37.



OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

Anlässe für Körper und Seele

Die OKE ist eine Kirche für Leib und Seele. In diesem April wird besonders der körperliche Aspekt betont: Mit zwei Tanzevents und einem Fitness-Setup: Menschen bewegen sich zu Musik, tanzen und lassen sich treiben in frohen, rhythmischen oder energetisierenden Klängen oder trainieren Beweglichkeit und Ausdauer. «Man soll dem Leib etwas Gutes bieten, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen», sagte einst – wenn man dem Netz trauen kann – entweder Plato, Theresa von Avila oder Winston Churchill. Die breit vermutete Autorenschaft lässt mindestens drauf schliessen, dass die Aussage bedeutsam ist. In diesem Sinn sorgen wir für den Körper, um damit auch der Seele zu dienen: nicht nur mit Events, wie dem Indoor-Cycling-Samstag oder anlässlich unserer Ü-Partys, sondern beispielsweise auch am Montagmorgen (im DA-SEIN) und am Dienstagmorgen mit Nahrungsmittelabgaben an Armutsbetroffene (in der Kirche) oder am Montag mit dem segnenden Auflegen der Hände für Menschen in geistlicher oder körperlicher Belastung (14–18 Uhr).

GOTTESDIENSTE
UND FEIERN

Regenbogenfeier.
Sonntag, 21. April, 17 Uhr

ANLÄSSE

Cycling in the Church.
Samstag, 6. April, 10–18 Uhr
Öffentliche Führung durch Kirche und Krypta.

Mittwoch, 17. April, 17.30 Uhr
Offenes Singen. Dienstag,

2. April, 13.30–14.15 Uhr
Friedensgebet für die Ukraine. Dienstag, 2. April,

18.30 Uhr
Kontemplation via integralis.

Montag, 8. April, 18–19 Uhr
Der innere Weg – Impulse zur Meditation. Mittwoch,

10. April, 19–20 Uhr
Walk to reconnect – meditatives Gehen in der Stadt. Donnerstag, 11. April,

18 Uhr, Start ab Schützenmattpark, Ecke Haltestelle Schützenhaus

Geistliche Gesänge von Hildegard von Bingen.

Dienstag, 16. April, 13.30–14 Uhr

Bibel teilen in 7 Schritten.

Dienstag, 16. April, 17.30–18.45 Uhr

Ü30-Party – Benefizdisco.

Samstag, 20. April, 20–2 Uhr
Kontemplation via integralis.

Montag, 22. April, 18–19 Uhr
Vini D'Amato – Frühlingsdegustation. Donnerstag/

Freitag, 25./26. April, jeweils 16–20 Uhr

Jubiläum: 30 Jahre OKE.

Dienstag, 30. April, ab 18.30 Uhr

REGELMÄSSIG

Stadtgebet. Jeweils Montag und Donnerstag, 12–12.15 Uhr

Handauflegen und Gespräch.

Jeweils Montag, 14–18 Uhr

Zen-Meditation. Jeweils Dienstag, 12.15–12.45 Uhr

Mittwochmittag-Konzert.

Mittwochs, 12.15–12.50 Uhr

Seelsorge-Angebot. Jeweils Mittwoch, 17–19 Uhr

Achtsamkeitsmeditation.

Jeweils Samstag, 11–12 Uhr

KONTAKT

Offene Kirche Elisabethen,
Elisabethenstr. 10, Basel,
061 272 03 43,
info@oke-bs.ch

www.offenekirche.ch



ANSICHTSSACHE

30 JAHRE OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

Liebe ist... alles

Wäre ich ein brillanter Prediger, dem viele Hunderte zuhören wollten, doch bliebe mein Herz unberührt vom Schicksal der Geflüchteten, gleichgültig gegenüber der Scham von Armutsbetroffenen, desinteressiert an der Versagensangst des gehetzten Hedgefundmanagers, so würden meine Worte wie leere Hülsen verhallen und meine Gaben wie ein ungedeckter Scheck zerplatzen.

Und wenn ich mich in politische Kämpfe stürzte, mich für das Klima auf die Strasse kleben, für indigene Minderheiten, palästinensische Binnenflüchtlinge oder israelische Geiseln demonstrieren würde: Ohne Liebe wären meine Bemühungen nur ein stumpfes Schwert; bewundert vielleicht und beklatscht in den sozialen Medien, aber dennoch oberflächlich und vergänglich.

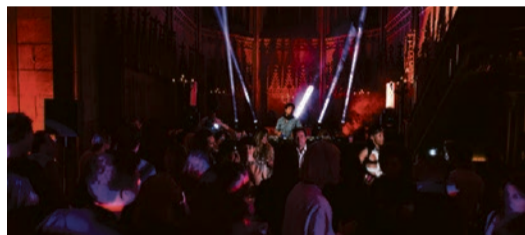
Liebe führt nicht Buch über Defizite und Schwächen. Liebe macht jede Predigt erst echt und lebendig, ohne Umschweife, ohne Moralien und politischen Aktivismus. Liebe ist das Fundament für Beziehungen, ohne Vorurteil, ohne Groll und Scheinheiligkeit. Sie überwindet Konflikte und teilt Freude genauso wie Kummer. Sie inspiriert zum Handeln, ist niemals Selbstzweck und hat nicht das eigene Ansehen zum Ziel.

Liebe fördert Vielfalt und Gleichberechtigung, sie schafft Raum für individuelle Talente und Perspektiven ohne Neid. Liebe vermittelt Einigkeit in der Vielfalt.

Und so bleiben diese drei: Glaube, Hoffnung und Liebe. Aber die Grösste von diesen ist die Liebe.



Frank Lorenz
Co-Leiter Offene Kirche
Elisabethen



TANZEN IN DER OKE

Ü-Party

Samstag, 20. April, ab 22 Uhr. Tanzen und Gutes tun ist eine der Ideen, die hinter den Ü-Parties.ch Basel stecken. Gute Laune unter Gleichgesinnten, tanzen, gute Musik hören, «alte» Freunde, interessante und interessierte Leute treffen und mal wieder auf die Pauke hauen. Bis weit über die Grenzen der Nordwestschweiz her kommende Gäste kommen, mit zum Teil grundverschiedenem Musikgeschmack und altersmäßig jung Gebliebenen bis weit über 30-Jährige, Pärchen und Singles – alle sind vertreten. Die Gästefeedbacks sprechen für sich: «Hat mega Spass gemacht, nette Leute, keine Rüpel, guter Sound.» Tickets im Vorverkauf und Abendkasse.

LGBT IN DER OKE

Regenbogenfeier

Sonntag, 21. April, 17 Uhr. Die LGBT-Community ist zwar rechtlich inzwischen gleichgestellt, doch werden auch sie immer wieder Opfer von verbalen oder körperlichen Übergriffen. Es braucht, gerade in ländlich-traditionellem Umfeld, immer noch Mut, zu sich und seiner/ihrer Liebe zu stehen, um das Recht, das einer oder einem zusteht, auch einzufordern. Zudem sind LGBT-Personen keine Bittsteller, sondern tragen wie selbstverständlich in vielen Lebensbereichen dazu bei, dass unsere Gesellschaft funktioniert und das Zusammenleben für alle klappt. Die Regenbogenfeiern in der OKE bieten seit langem Stärkung und Wegzehrung durch Segen, Musik, Wort und Mahlfeier für alle – am nächsten Mal am 21. April um 17 Uhr mit dem bewährten Team aus Jermaine Sprosse, Rebecca Burkhardt, Elisha Schneider, Ari Lee und Frank Lorenz.

MISSION 21

UNTERSTÜTZUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IN DER DR KONGO

Eine Zukunft für Strassenkinder

In Kinshasa, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, leben geschätzt 70 000 Strassenkinder. Oft haben sie ihre Familie verloren oder wurden verstossen. Das hat auch Priscille Butandu erlebt. Sie war mit ihrer Familie aus einer Konfliktregion nach Kinshasa geflohen und kam bei einer Tante unter. Priscille wurde ungewollt schwanger – und die Tante stellte die junge Mutter und ihr Neugeborenes kurz nach der Geburt einfach auf die Strasse.

Die Lebensaussichten für Priscille sahen düster aus. Rund einen Monat lebte sie auf der Strasse im Slum Ngaliema in Kinshasa, bis Mitarbeitende der Partnerorganisation Accojed von Mission 21 auf sie aufmerksam wurden. Accojed organisierte für Priscille und ihre kleine Tochter eine einfache Unterkunft und ermöglichte ihr eine Berufsausbildung als Schneiderin.

Zuwendung und Stabilität

Unsere Partnerorganisation Accojed, «Action Congo pour la Jeunesse en Danger», ist schon seit etlichen Jahren im Slum Ngaliema tätig. Pro Jahr betreut sie mit der Unterstützung von Mission 21 rund 250 Strassenkinder in diesem



Priscille Butandu konnte eine Ausbildung zur Schneiderin absolvieren. | ZVG

Quartier. Die Mitarbeitenden bieten den Kindern und Jugendlichen, die in den Strassen leben, Beratung und psychosoziale Hilfe an, damit sie Stabilität finden und von Gewalt geprägte Verhaltensmuster durchbrechen können.

Dabei zielt das Projekt besonders auf Aus- und Berufsbildung ab. Die Kinder und Jugendlichen sollen eine Zukunftsperspektive erhalten und die Chance auf einen Job. Accojed integriert Kinder wieder ins Schulsystem und ermöglicht Jugendlichen verschiedene Berufsbildungen, etwa in den

Bereichen Informatik, Schreinerei oder Elektrik.

Priscille Butandu packt ihre Chance und macht rasch Fortschritte in ihrer Ausbildung. Zum ersten Mal erfährt sie dabei Anerkennung und Wertschätzung. Priscille fasst Zuversicht, dass sie sich und ihr Kind als Schneiderin selbst versorgen kann.

CHRISTOPH RÁCZ, MISSION 21



Mehr zum Projekt
oder:
[https://m-21.org/
strassenkinder](https://m-21.org/strassenkinder)

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

VORTRAG

UND DISKUSSION
CAREL VAN SCHAÏK
ZUM THEMA

«MENSCH SEIN»

Der Vortrag, der für den 9. April angekündigt war, wird auf den Herbst verschoben.

SEMINAR

**KONTEMPLATIVE
PHILOSOPHIE**

Kontemplative Philosophie besteht aus einer Reihe von meditativ-kontemplativen Übungen, deren Basis jeweils kleinere philosophische Texte oder Textausschnitte sind. Mirjam Musica wird am Mittwoch, 17. April, in die Grundidee und die Spielregeln der kontemplativen Philosophie (nach Ran Lahav) mit einem praktischen Übungsteil einführen. Das Seminar findet von 19 bis 20.30 Uhr im Zwinglihaus statt. Anmeldeschluss: 15. April

**CHRISTENTUM
UND GEWALT
DIE «ANDERE WANGE»**

Das Christentum hat in seiner langen Geschichte auch deutliche Spuren von Intoleranz, Gewalt und Hass



Moisés Mayordomo spricht über Christentum und Gewalt.

hinterlassen. Andererseits verbindet sich mit Jesus der Gedanke der Feindesliebe und Gewaltlosigkeit. Wie geht das zusammen? In seinem Vortrag «Die andere Wange» geht der Theologe Moisés Mayordomo eben dieser Frage nach. Der Vortrag findet am Dienstag, 23. April, um 19 Uhr im Zwinglihaus statt.

**KURS
EINFÜHRUNG
IN DEN KORAN**

Der Koran verkörpert das Kernstück der muslimischen Identität. Die Islamwissenschaftlerin Arlinda Amiti wird ab dem 18. April

an drei Abenden die Entstehungsgeschichte, den Aufbau, das monotheistische Konzept sowie die Prophetengeschichten des Korans mit den Teilnehmenden beleuchten. Die Kurskosten betragen Fr. 90.–, Anmeldeschluss ist der 11. April.

COGHUF
EIN KÜNSTLER-REBELL

Stadtspaziergang mit S. Erhardt und R. Tanner. Mittwoch, 24. April, 17 Uhr. Kosten: Fr. 30.–, Infos/Anmeldung bis 22. April
Rundreise zu Werken Coghufs im Jura. Samstag, 27. April, 9.30–17 Uhr. Kosten: Fr. 70.–, Anmeldung bis 18. April

INFOABEND
ZUM EVANGELISCHEN
THEOLOGIEKURS.

Montag, 22. April, 17.15 Uhr im Zwinglihaus.

KONTAKT

Forum für Zeitfragen,
061 264 92 00
info@forumbasel.ch

www.forumbasel.ch